



U-Bootjäger
Vickers
Wellington
von Airfix in 1:72
Seite 26



Formneuheit rollt an!
FCM 36 in 1:35 von ICM
Seite 56

„G“ wie „genial“
Mercedes 230 G
in 1:24 von Italeri
Seite 70



Feb. 2023 | € 7,90

A: € 8,70 | CH: sFr. 14,00
BeNeLux: € 9,20

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau



Afrika-Korps
So gelingt der
Wüsten-Tiger
Seite 44

Seltener Eismeer-Jäger

Fw 190 A-8
in 1:48
von eduard
Seite 10



**Diese Fw 190
bricht das Eis**



Seite 52

Leopard 1 A5 DK in 1:35 von Meng
Wie Sie aus dem Leo 1 einen Dänen machen



Außergewöhnliches Diorama

Richelieu in 1:700
von Trumpeter
Seite 76

Euro Fighter



F-16A

MLU NATO VIPER

Länge: 318mm
Spannweite: 190mm
Teile: 220+

K48100
SCALE
1:48

Decal-Design
fcm
Decals

Decal-Druckerei
cartograf

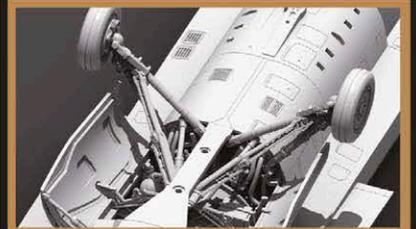
Photo Etched part is included



MAGFIRE
Compatible

BESONDERHEITEN

- Positionierbare Klappen und Vorflügel
- Neue Gravurtechnik für scharfe Panel Lines und präzise Details
- Cockpit und Luftenlass besonders ausgearbeitet
- Sehr detaillierte Fahrwerksschächte
- Kompatibel mit **MAGFIRE** 'Magnetic Firepower' Kinetics austauschbarem, modernen Waffenset



F-16A Block 20 MLU
Air Policing Baltic States
Amari Air Base - Estonia - 2016
Belgian Air Force



F-16A Block 20 MLU
Norway AF - 338 skv 'Tiger'
Kabul Airport - Afghanistan - 2006



RNLAF - F-16A Block 20 MLU
EPAW - EPAW Expeditionary Air Wing
Kabul Airport - Circa 2006



F-16A Block 20 MLU
RDAF EAk 730
Aalborg Air Base - Denmark - 2016



F-16A Block 20 MLU
Esquadra 201 'Falcões'
Monte Real AFB (Ba 5) - Portugal - 2017



/Kinetic Model



/Kinetic Models

Distributed by
GLOW2B
germany



Thomas Hopfensperger,
 Verantwortlicher Redakteur

Inflationsbremse

Ja, die Inflation setzt uns allen gerade heftig zu. Verdreifachter Gaspreis, verdoppelte Stromrechnung und nur noch halb so viel Hähnchenbrust für das gleiche Geld. Wer denkt da nicht ans Sparen?

Klar, auch die Modellbaubranche sieht heftige Preiserhöhungen in bereits mehreren Stufen für die Produkte. Da kann man sich schon die Augen reiben, was man da an Auftrieb in die UVPs der Hersteller geblasen hat.

Alter Kleber? Geht!
Alte Farbe? Geht!
Alter Kit? Geht klar!

Dabei sind die Kits nur eine Seite der teuren Medaille, denn gerade Farben, Verbrauchsmaterial und speziell das Zubehör schlagen immer heftiger ins Kontor. Sieben Euro für ein Minifläschchen Farbe? Da lässt der Durst ganz schnell nach.

Mein Malerei-Profil im Studium in Augsburg war ein echter Schwabe und predigte stets „die Ökonomie der Mittel“ als Qualitätskriterium für gutes Schaffen. Recht hatte er! Und das gilt erst recht auch für die modellbildende Baukunst in unserem Hobby.

Der Farb-Overkill der heutigen Zeit beispielsweise kann einem bei ungenügender Zurückhaltung und Selbstdisziplin ungeheuer teuer geraten. Ich beispielsweise benutze ganz entspannt immer noch die gleichen Farben wie in meiner Kindheit.

Neulich öffnete ich eine traditionell harzhaltige Farbdose von Revell, die ich laut



Auch diesem preisgekrönten Diorama (mehr ab Seite 76) sieht man nicht an, ob es bis auf die Grundbausätze günstig oder teuer zu bauen war

Preisschild in einem Laden kaufte, den es seit 30 Jahren nicht mehr gibt. Was soll ich sagen? Ich mischte und lackierte damit einwandfrei.

Auch ein 20 Jahre alter Plastikkleber, damals günstig vom Jäger und Sammler im Paket geschossen, tat kraftvoll riechend seine Pflicht. Den Beweis hierfür tritt bald an dieser Stelle ein Baubericht der Saab J35J Draken an.

Die, nebenbei, zum halben Preis aus einer Ramschkiste im Modellbauladen stammt, weil schon 1995 konsequente Konsumverweigerer den damals stark überbeuerten Kit von Hasegawa nicht so recht kaufen wollten.

Ich hoffe, dass dieses Heft auch in den Bauberichten Ihnen wieder nützliche Tipps und Tricks vermitteln kann. So wünsche ich Ihnen bezahlbares Schaffen und bleiben Sie gesund!
 Ihr Thomas Hopfensperger



Demnächst in diesem Magazin: Die Gotha UWD von Wingnut Wings kann man getrost ohne teures weiteres Zubehör zu einem Schmuckstück bauen



Thomas Hopfensperger, Sammlung Hopfensperger, Hersteller, Hans Gassert für Gerd Schindler



Kaltes Blau im Eismeer:
 Sehen Sie hier, wie man Bilder
 von originalen Vorbildern in
 hervorragender Lackierung im Maßstab
 1:48 am Modell von eduard umsetzt

SEITE 10



SEITE 26

**Wellington: Coastal Command
 lässt grüßen**

3	Editorial	39	Fachgeschäfte
6	Bild des Monats	42	packt aus Spezial
8	Panorama	43	Figuren im Fokus
25	packt aus Spezial	84	Ausstellungen / Dioramen
32	ModellFan packt aus	90	Vorschau / Impressum

- 10 Eisige Schönheit: Fw 190 A-8**
 Lange hat sich Hans Gassert geschaut, eine A-8 zu bauen, dafür zieht er jetzt alle Register
- 18 Frontlackierung vom Feinsten: Ju 88, Teil 2**
 Oliver Peissl zeigt, wie man eine perfekte Wüstentarnung lackiert und überzeugend altert
- 26 Neuer Kit von Airfix: Top Wellington**
 Das neue Tool kann überzeugen. Heinz Spatz präsentiert, wie sich der U-Boot-Jäger bauen lässt
- 44 Es wird staubig: Tiger I DAK**
 Roman Volchenkov baut einen seltenen Tiger I des Afrikakorps in 1:35
- 52 Vorgestellt: Leopard I A5 DK**
 Bernd Zaeske hat sich den deutschen Leoparden verschrieben, aber nicht im Dienste der Bundeswehr
- 56 Aus der Reihe: FCM 36**
 Roland Greth zeigt den Franzosen-Panzer aus dem Zweiten Weltkrieg, der so gar nicht französisch zu sein scheint
- 70 Im Dienst: G-Klasse**
 Jürgen Prischenk untersucht den alten, neuen G320 von Italerie und wirft den 3D-Drucker an
- 76 Zeigt Flagge: Richelieu im Diorama**
 Stephan Karraß lässt Schlachtschiff und Wasser glänzen

SBS

Step by Step

SBS Teil 2
 Es geht zügig weiter:
 Panther und Bf 109
 nehmen Form an

SEITE 62

Tiger I:
*So tarnen und verschmutzen
Sie den Wüstentiger richtig*

SEITE **44**



Im Ausland: Leopard I mal anders

SEITE **52**



**Untypisch: guter Bausatz
und ein stabiles Design**

SEITE **56**



**Klassisch: G-Klasse
mit Sonderzubehör**

SEITE **70**



**So sieht realistisches Wasser aus:
der Kardinal im Flaggenbad**

SEITE **76**



Eine Nummer zu groß

Tamás Gál aus Ungarn ist ein jüngerer Modellbauer, der gerne Dioramen ins Visier nimmt. Der 35-Jährige zeigt hier einen verunfallten Kübelwagen von Tamiya in einem Straßengraben in Italien 1943. Ein typischer Abschlepper wie der schwere Zugkraftwagen 18t (Sd.Kfz. 9) Famo kümmert sich normalerweise um schwereres Gerät. In diesem Diorama wirkt der Riese von Tamiya im Maßstab 1:35 heftigst unterfordert. Beide Fahrzeuge haben schon bessere Zeiten gesehen, was der Modellbauer besonders gut hinbekommen hat.

Text und Foto: Thomas Hopfensperger





PANORAMA

Lebenszeichen aus der Ukraine

Modellbau lebt. Und wie!

Gute Nachrichten kommen wieder aus der Ukraine. Unter widrigen bis widrigsten Umständen arbeiten die dortigen Unternehmen trotzdem erstaunlich produktiv. Über Dora Wings hatten wir des Öfteren berichtet und schon wieder Muster erhalten, die wir zeitig auspacken werden. Chef Eugen ist auch zusätzlich noch militärisch aktiv. Jetzt zeigten MiniArt und ICM neue Boxen mit Kits, die auf die Modellfans in aller Welt losgelassen werden. Fortsetzung folgt. Da sind wir sicher!



Leserbrief

Ich möchte auf diesem Weg Danke sagen. Danke an WIP3D aus Italien für diese zwei tollen Modelle in 1:35. Endlich ein Hersteller, der Lücken in meiner Sammlung Artillerie der Bundeswehr etwas schließen konnte. Die Mod. 56 mit der ursprünglichen Mündungsbremse hat der Hersteller im Programm. Und nach wenigen Mails hat er mir die deutsche Variante produziert. Vielleicht habt Ihr ein wenig Platz, um ein Bild zu drucken. Fehlt nur noch ein Hersteller, der endlich die M44-Haubitze in Angriff nimmt. Warum den 1000sten Tiger oder Sherman? Mut zur Lücke, liebe Hersteller!

Thorsten Horn, Stahle

Hallo Herr Horn,
Auch als Fliegerfreund freue ich mich über Ihre schönen Projekte. Diese Erdbewegungsgeräte sehen richtig gut aus.
Ihr Thomas Hopfensperger



Gut geratene 105-mm-Haubitzen des italienischen Herstellers zeigt uns Leser Thorsten Horn

Für jeden Geschmack was dabei Revell feiert Autos

Revell hat sich schon immer besonders um Kraftfahrzeuge gekümmert. Diese Affinität hat mit den amerikanischen Wurzeln des Unternehmens zu tun. In den USA lieben Modellbauer besonders und vor allem anderen die Autobausätze. Auch in 1:25, obwohl laut Revell alle neuen Tools in Zukunft 1:24 sein werden. Ganz neu oder wieder aufgelegt gibt es den krasse Dodge Charger in 1:24 aus *Fast & Furious: Dominics* 1970er Dodge Charger. Dazu in 1:24 den VW T3 und ganz neu in 1:24 als Easy Kit New Tool den Audi RS e-tron GT. Besonders schön: Revell lässt für uns Fans alle Modelle auch bauen.



Haifische sind beliebt im Modellbau Shark Nose mal anders

Haifischzähne und Haischnauzen sind beliebte Nose Art nicht nur bei Fliegern, Autos und Panzern. Eine berühmte „Shark Nose“ hatten spezielle Diesellok-Baureihen des amerikanischen Lokherstellers Baldwin, die bei verschiedenen Eisenbahngesellschaften eingesetzt wurden. Davon gibt es Fertigmodelle, Bausätze und natürlich auch Fahrmodelle für die heimische Eisenbahn von Spur Z bis zu O Gauge, die in den USA dem Maßstab 1:48 entspricht. Da könnte man glatt ein Flugzeug-Lok-Diorama bauen. In 1:87 bietet und bot Revell etliche Lok-Bausätze an, darunter bekannte deutsche Dampfloks, die Diesellok „Ludmilla“ und sogar die klassische „Big Boy“.



So kennen die meisten Modellbauer eine Shark Nose:
F-4E Phantom II in 1:48 von Zoukei Mura

Revell hat etliche Lokmodelle aufgelegt wie die BR-43-Güterzuglok, BR 02 oder die BR 130 „Ludmilla“



Toll auch im Modell: bis zu vierteilige, 6400 PS starke Shark-Nos-Lokgespanne mit Haifischschnauze



Klassiker des Monats

Revell hat eine sehr große Bandbreite an Modellen, dazu zählen auch Standmodelle aus der Welt der Eisenbahn. Die hatten früher auch zahlreiche andere Hersteller im Programm, in vielen zum Teil exotischen Maßstäben. Airfix hatte viele Auflagen, alle in 1:76. Der Maßstab 1:87 ist H0, also „Halb-Null“. Das ist die europäische Spur Null 1:43,5, geteilt durch zwei. Die Spur H0 dominiert bei Revell. Damit ist die Schnellzug-Lokomotive Baureihe 01 mit Wagner-Windleitblechen aus dem Jahr 1982 mit Tender über alles 27,5 Zentimeter lang. So konnte man preisgünstig Standmodelle auch auf die Anlage stellen. Denn jeder weiß, wie teuer die Fahrmodelle der üblichen verdächtigen Modellbahn-Hersteller waren und noch viel mehr heute sind.



Loks im Modellbau

- 6400 PS Baldwins Viererpack
- 17 „offizielle“ Modell-Spurweiten
- 15 und mehr Auflagen von Revell-Loks
- 3 Spurweiten 0: 1:43, 1:45, 1:48
- 2 Loks in einem Bausatz der BR 43
- 1 zu 480 ist winzig: Spur T
- 1 zu 220: Spur Z
- 1 zu 87: Spur H0
- 1 zu 32: Spur 1, gut fürs Diorama
- 1 zu 8 ist die größte Spur: Live Steam
- 0 Gauge ist in USA Maßstab 1:48

Fw 190 A-8 des JG 5 Eismeer

Meine erste Fw 190 A-8!

Wenn Hans Gassert so seine versammelten Modelle ansieht, dann kann er keine A-8 finden. Warum, das weiß er eigentlich gar nicht zu sagen. Vielleicht waren ihm zu viele solcher Modelle anderer Modellbauer begegnet. Jetzt hat ihn unser Autor Oliver Peissl zum Bau überredet

Von Hans Gassert

Eine 190 aus dem Hause eduard im Maßstab 1:48 – natürlich sollte es ein Jäger sein, ein spätes Baulos einer A-8. Und da ich von einem Freund dazu einen ordentlichen Schwung an Decals bekam, fand ich genau das, was ich suchte: Maschinen des JG 5 Eismeer. Und die „13“ musste es werden! eduard bietet in seinem Profipack alles, was man braucht, um ein tolles Modell zu bauen.

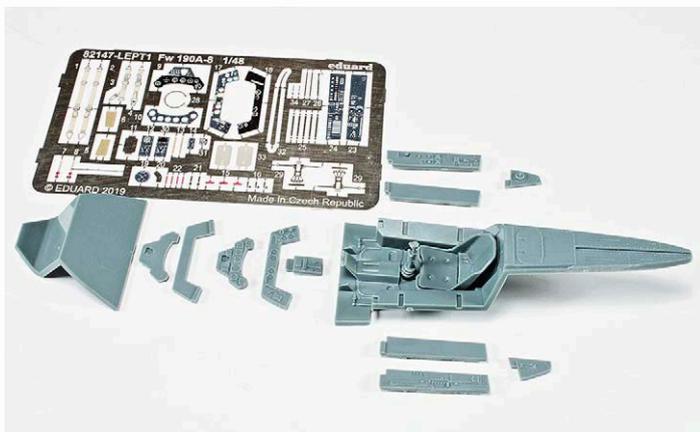
Der Anfang

Der Bauanleitung entsprechend, begann ich mit dem Cockpit. An dieser Stelle hat man schon die Qual der Wahl, da eduard nicht

nur die Profipacks anbietet, sondern auch die abgespeckten Weekend-Bausätze. Es sind hier mehrere Optionen für die Instrumentenbretter möglich: Ätzteile, Decals oder klassisch erhabene Armaturen, die bemalt werden können. Ich entschied mich natürlich für die Variante der Ätzteile, die dem Bausatz beiliegen (1).

Da ich eigentlich keine Grundierung benutze, ging es gleich zum ersten Farbauftrag. Die Teile habe ich mit Spiritus entfettet, ganz ohne Vorbehandlung geht es nun doch nicht. Benutzt habe ich Duraluminium aus dem Hause Alclad (2). Für Metallfarben nutze ich einen eigenen Airbrush, um

2 Die Cockpitwanne. Hier beginnt, wie so oft, der Bau eines Modells mit der ersten Farbschicht



1 Die hauseigenen Teile mit verschiedenen Optionen und das passende Zubehör lassen kaum Wünsche offen

